

ALLES KANN AUCH **MODE** WERDEN

Foto Renate Stieber, Quelle: Privat



Was hat eine spiegelnde Kugel mit Mode zu tun oder ein Drahtknäuel, eine neongrünes Acrylglasplättchen, eine Marmor oder eine Spiegelfliese? Alles ist möglich, wenn man ein bisschen weiterdenkt und das Material, die Oberfläche, die Form, die Farbe wirken lässt.

Wie könnte ein Kleidungsstück aussehen, das von solch einem Objekt inspiriert ist? Greifst du die spiegelnde Wirkung in einem gebauschten Kleid auf oder einer wetterfesten Wanderjacke? Wirkt der farbige Kunststoff durch die matte Oberfläche und wird zur sommerlichen Jacke - oder wird, weil er so dünn und kantig ist, ein schmaler Mantel daraus?

Welche Art Kleidung wäre das also überhaupt? Hose oder Regencap, Ballkleid oder Sportdress? Welchen Zweck könnte sie haben? Und wo würdest du sie tragen?

Falte ein Zeichenblatt als Leporello (Zickzack). Wähle ein Objekt und **zeichne** es auf einer Teilfläche des Leporellos. Fertige auf den anderen Flächen weitere Zeichnungen an, die z. B. nur die Oberfläche wiedergeben oder die Form, auch in Variationen. Nutze Stifte, Aquaralfarben o. a. und **gestalte** farbige Skizzen.

Wechsle zwischen sehr exakten und skizzenhaften oder ausschnitthaften Darstellungen.

Entwirf auf einem neuen Blatt auf der Grundlage dieser Sammlung von Zeichnungen eine Kleidung. Verwende dazu eine Körpervorlage oder zeichne selbst einen Modellkörper (Figurine). Benutze Farbstifte, z. B. wasservermalbare Stifte, um deine Idee noch besser darstellen zu können. Zusätzlich kannst du auch **Materialproben** real ergänzen und hinzufügen, also **aufkleben oder anheften**.

Notiere direkt auf dem Zeichenblatt Erklärungen zu den Einzelheiten.